

ser Berichtsperiode geholfen, ihren Platz in der sozialistischen Gesellschaftsordnung auszufüllen und ihre Fähigkeiten zum Wohle des Volkes einzusetzen.

Die Vertiefung dieses Bündnisses wurde mit der Anwendung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung verbunden. Das hat dazu beigetragen, die Interessen der Komplementäre, Unternehmer und Handwerker besser mit den gesellschaftlichen Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen. Die erzielten ökonomischen Ergebnisse der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, der Privatbetriebe, der Produktionsgenossenschaften des Handwerks und der individuell arbeitenden Handwerksbetriebe legen Zeugnis ab für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Der Erste Sekretär des Zentralkomitees, Genosse Walter Ulbricht, würdigte anlässlich des 10. Jahrestages der Bildung von Betrieben mit staatlicher Beteiligung im März 1966 die Leistung dieser Betriebe. Sie haben besonders dazu beigetragen, die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Konsumgütern zu verbessern. Bei der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wurden gute Leistungen vollbracht. Durch den Export hochwertiger Erzeugnisse in sozialistische und kapitalistische Länder haben sie sich Achtung und Anerkennung erworben und unsere Republik würdig vertreten.

In der Berichtsperiode wurden die sozialistischen Produktionsverhältnisse in den Betrieben mit staatlicher Beteiligung weiter entwickelt und gefestigt. Eine große Zahl der wichtigsten ehemals privaten Betriebe mit einer wirtschaftlich bedeutenden Produktion hat staatliche Beteiligung aufgenommen. Damit veränderten sich die Bedingungen der gesellschaftlichen Produktion in diesen Betrieben und auch die Menschen, die hier tätig sind. Der Anteil der Betriebe mit staatlicher Beteiligung an der industriellen Warenproduktion hat sich von 8,8 Prozent auf 10 Prozent erhöht, während er sich bei den privaten Betrieben von 2,8 auf 2,1 Prozent verringerte.

In den Betrieben der nicht volles eigenen Industrie wurde das neue ökonomische System der Planung und Leitung schrittweise eingeführt. Durch arbeitsökonomische und finanzpolitische Maßnahmen sowie durch die Weiterentwicklung der Betriebsplanung konnten sich die Produktivkräfte besser entwickeln. Die Wachstumsrate der Pro-Kopf-Leistung und der Rentabilität der Betriebe mit staatlicher Beteiligung wuchs. Ein Teil der nichtvolkseigenen Betriebe erfüllt seine Produktionsaufgaben aber noch mit einem zu hohen Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit. Das trifft besonders auf eine Reihe Betriebe der privaten Industrie zu.